

INHALTSVERZEICHNIS

A.	<i>Statt einer Einleitung</i>	1
	<i>Formulierung des Erkenntnisinteresses</i>	1
B.	<i>Methodische Vorbemerkungen</i>	2
	Zwei Vorschläge zur Definition von „kritisch“	2
	I. Philosophische Hermeneutik (Gadamer)	4
	II. Kritische Hermeneutik (Habermas, Apel)	8
	III. Vorschlag zu einem Modell umgangssprachlicher Kommunikation (Austin)	11
	IV. Vorschlag zu einem Modell literarischer Kommunikation (Iser)	12
	V. Kritische Überlegungen zu Iasers Modell	16
	VI. „Verfremdung“ bei Šklovskij und „Wertesystemkonflikt“ bei Mukařovský. Anmerkungen zu der für eine leistungsfähige Literaturtheorie notwendigen Vermittlung von darstellungs-ästhetischer und wirkungsästhetischer Richtung	24
	Exkurs zum Verhältnis von Sprache und Handeln (Schaff)	32
	VII. Gliederung	37
C.	<i>Untersuchung der „Blechtrommel“</i>	39
	I. <i>Analyse der Erzählereinführung</i>	39
	1. Vorbemerkung	39
	2. Die „Leerstellen“ in der Erzählereinführung und ihre Funktion	41
	3. Die Implikationen in „zugegeben“	44
	II. <i>Zur Konstruktion des „Lesers“</i>	46
	Das Verhältnis von literarisch vermitteltem Wirklichkeitsausschnitt und Leserpublikum	46
	1. Vorbemerkung	46
	2. Die Antizipation des „Lesers“ im Werk	48
	3. Die Widerspruchsstruktur des kleinbürgerlichen Charakters	50
	4. Soziologische Anmerkungen zum kleinbürgerlichen Verhalten	56
	5. Zum Verhältnis zwischen (sozialem) Wirklichkeitsausschnitt und epischen Mitteln	58

III. Versuch einer literaturhistorischen Einordnung des Roman- „helden“ Oskar	63
1. Unterm Gesichtspunkt des funktionalen Verhältnisses des Helden zur erzählten Totalität des Romans	63
2. Zusammenfassung der Folgerungen aus dem historischen Überblick	75
3. Zu Punkt b): Die Funktion der Parodie unter wirkungs- ästhetischem Aspekt	76
IV. Perspektivuntersuchung	78
1. Die Funktion der Ich-Perspektive in der „Blechtrommel“	79
2. Die Erzeugung großer Erzähldistanz durch die Oskar- Perspektive	81
3. Die „Ingredienzien“ der Figur Oskars	83
4. Versuch einer psychologischen Erklärung der Leserreaktion auf Oskar	84
5. Der Perspektivbruch im III. Buch	86
V. Die Funktion der phantastischen Elemente in der „Blechtrommel“	91
VI. Die Verfremdungsfunktion der „schematisierten Ansichten“; Am Beispiel einiger charakteristischer stilistisch-syntaktischer Figuren	100
1. Anapher/Darstellung ex negatione/Rhetorische Frage/Pa- rallelismus, leitmotivische Darstellung, Repetitio	104
2. Variatio	107
3. Metaphorik	108
VII. Die Verwendung „objektiver Korrelate“ in der „Blechtrommel“	110
1. Terminologische Bestimmung	
2. Literaturhistorischer Exkurs zum „Symbol“	112
3. Die „Macht der Dinge“	118
4. Einzelne „objektive Korrelate“ für psychische Vorgänge („Kokost Teppich“, „Brausepulver“, „Aal-Episode“)	127
5. Farben als „objektive Korrelate“	138
6. Tektonische Leitmotivik	141
7. Das Trommelmotiv	142
8. Zusammenfassung	149

VIII. <i>Die satirische Intention des Verfremdungsverfahrens</i> . . .	150
1. Paradigmatische Abgrenzung gegenüber andersartigen Intentionen (Satirische Intention/Verfremdung mit „komischer“ Intention/Verfremdung mit „erläuternder“ Intention)	150 150
2. Die verschiedenen Merkmale der Verfremdung mit satirischer Intention	158
X IX. <i>Formen der Vermittlung von historischer und fiktionaler Realität</i>	164
1. Schema zur Erklärung der Wirkung „bedeutungs“-tragender Sätze in Dichtung	164
X 2. Die Unverbundenheit von „bedeutungs“-tragendem Satz und fiktionalem Kontext	166
3. Die Überkreuzung von zweierlei Intentionalität	169
4. Parodie als verfremdende Vermittlung des historischen Substrats	175
X 5. Die repräsentative Funktion der fiktionalen Personen	177
6. Die assoziative Verknüpfung	180
7. Die Vermittlung politischen Geschehens durch „objektive Korrelate“	182
X. <i>Analyse der Tribünenepisode</i>	185
1. Unter darstellungsästhetischem Aspekt	185
2. Unter wirkungsästhetischem Aspekt	188
XI. <i>Das Motiv von der „Schwarzen Köchin“.</i> <i>Zur Ideologie des Werkes</i>	200
XII. <i>Die Vermittlung der Bedeutung.</i> <i>(Schlußbetrachtung)</i>	211
D. <i>Literaturverzeichnis</i>	229